



Rucksack KiTa

Sprachliche Bildung beginnt in der Familie und wird ergänzt und fortgeführt in der Kindertageseinrichtung.

Rucksack KiTa unterstützt Kinder und Eltern mit internationaler Familiengeschichte sowie Kindertageseinrichtungen in diesem Bildungsprozess.

Die Mehrsprachigkeit wird dabei als Potenzial der Kinder aufgegriffen.

Rucksack KiTa ist ein in NRW entwickeltes Sprach- und Familienbildungsprogramm, das im Rahmen des Verbundes der Kommunalen Integrationszentren NRW koordiniert und fachlich weiterentwickelt wird. Der Transfer in andere Bundesländer wird von NRW aus fachlich begleitet und über einheitliche bundesweite Qualitätsstandards gesteuert. Dieser Transfer wird von der Stiftung Zentrum für Türkeistudien und Integrationsforschung (ZfTI) geleistet, in Kooperation mit dem Ministerium für Kinder, Familien, Flüchtlinge und Integration (MKFFI)

NRW, gefördert durch die Aurdis Stiftung. Im Landkreis Emsland betreut der Fachbereich Bildung, Kultur und Sport das Programm.

Rucksack ist ein geschütztes Programm, das einer Lizenz und der Einhaltung von Standards bedarf.

Info vor Ort:

(Individueller Text und Stempel der jeweiligen KiTa)

Kontaktdaten der Kita

Rucksack KiTa

Alltagsintegrierte Sprach- und Familienbildung



Landkreis Emsland
Fachbereich Bildung, Kultur und Sport
Ordeniederung 1, 49716 Meppen
Telefon: 05931 44-2215
www.emsland.de

Emsland



Rucksack KiTa

Alltagsintegrierte Sprach- und Familienbildung



Liebe Eltern,

auch im Landkreis Emsland wachsen immer mehr Kinder mit mehreren und mitunter ganz verschiedenen Sprachen auf, die alle eng mit ihrer Identität verbunden sind und alle gleichermaßen ihre Persönlichkeit formen. Kindertagesstätten sind daher herausgefordert, die gesamte kindliche Persönlichkeit anzuerkennen, wertzuschätzen sowie in ihrer Entwicklung zu unterstützen. Damit geht einher, dass bereits in der Kindertageseinrichtung keine Sprache ausgeblendet werden darf.

Ein professioneller Umgang der frühpädagogischen Fachkräfte mit Mehrsprachigkeit bedeutet wahrzunehmen und zu respektieren, dass die jungen Kinder sich nicht mittels einer Sprache allein verständigen, sondern mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Sprachen, sowie darüber hinaus mit nonverbalen Mitteln kommunizieren.

Das Ziel der Installation von Rucksackgruppen im Landkreis Emsland ist die Öffnung der Bildungseinrichtungen für Mehrsprachigkeit und Diversität, eine durchgängige Sprachbildung in Deutsch und in den Familiensprachen sowie der Aufbau von Bildungs- und Erziehungspartnerschaften mit zugewanderten Eltern. Das Programm beruht auf Wertschätzung und Anerkennung von Vielfalt, Ressourcen und Kompetenzen.

Ihr

Marc-André Burgdorf, Landrat



Das Programm Rucksack KiTa

richtet sich an Kinder zwischen 4-6 Jahren mit internationaler Familiengeschichte sowie deren Eltern/Familien und Bildungsinstitutionen.

Rucksack KiTa hat die allgemeine sprachliche Bildung anhand von Themen wie beispielsweise „Körper“, „Kindertageseinrichtung“ und „Familie“ zum Ziel. Die Kinder werden von den Eltern in der Familiensprache und von den Erzieherinnen und Erziehern in der deutschen Sprache gefördert.

Rucksack KiTa ist zudem ein Familienbildungsprogramm: Eltern/Familien erfahren tiefergehend, wie sie ihre Kinder in der allgemeinen Entwicklung optimal fördern können.



Wie funktioniert Rucksack KiTa?

Die Eltern werden als Expertinnen und Experten für die Erziehung ihrer Kinder sowie für das Erlernen der Familiensprache(n) angesprochen. Sie treffen sich für die Dauer von neun Monaten wöchentlich und werden durch Elternbegleiterinnen oder Elternbegleiter angeleitet, die speziell dafür ausgebildet sind.

Unterstützt wird die Arbeit von und mit den Eltern durch die **Rucksack KiTa**-Materialien sowie Arbeitsbögen, die den Eltern Anregungen für täglich wechselnde Aktivitäten mit ihren Kindern geben.

Die Anbindung an die Kindertageseinrichtung ist eine Bedingung für die Durchführung des Programms. Hier erfolgt die Förderung in der deutschen Sprache parallel zu der thematischen Arbeit mit den Eltern/Familien.

Die Kindertageseinrichtung und die Elterngruppe koordinieren dabei ihre Bildungsarbeit. Eltern/Familien, Erzieherinnen und Erzieher gehen eine Bildungs- und Erziehungspartnerschaft ein, die auch die migrationsgesellschaftliche und diversitätsorientierte Öffnung der Einrichtung unterstützt.